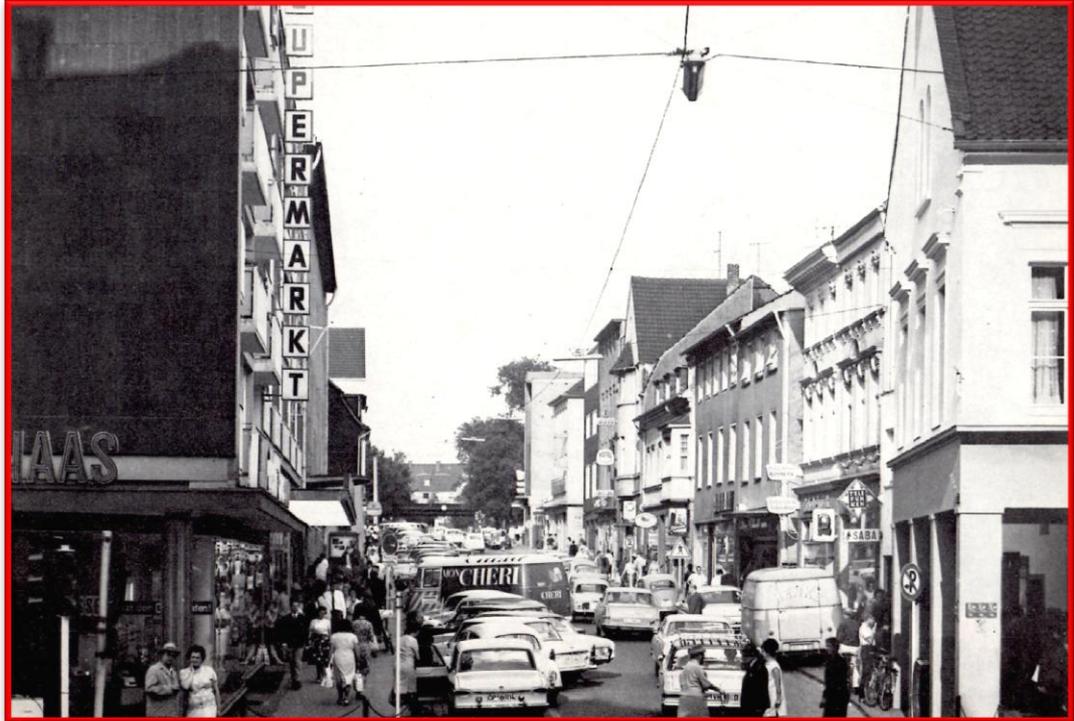


40 Jahre Stadt Leverkusen – Eine Erfolgsgeschichte?

1.1.1975 – 1.1.2015



Die lebendige Bahnhofstraße in Opladen Anfang der 70er Jahre



Bahnhofstraße 40 Jahre später: Sinnbild für Opladen heute

Eine Erfolgsgeschichte?

Nicht wirklich, wie die beiden Bilder der Bahnhofstraße auf der Titelseite deutlich zeigen! Für Opladen, aus dem per Gesetz zum 1.1.1975 gemeinsam mit (Alt-) Leverkusen, Bergisch Neukirchen und Hitdorf die heutige Stadt Leverkusen wurde, ist aus unserer Sicht keine gute Geschichte. Wenn man heute die Bahnhofstraße hinauf geht, dann braucht man dafür keine weiteren Erklärungen. Der Gang durch diese traurige Straße stellt beispielhaft den unglücklichen Werdegang Opladens seit der kommunalen Neugliederung dar.

Nach 1975 hat sich die neue Stadt Leverkusen nie wirklich mit der Frage auseinandergesetzt, wie man den Stadtteil Opladen in ein städtisches Gesamtkonzept einbeziehen kann, damit es in Leverkusen eine auskömmliche Rolle erhält. Opladen ist und war auf Alt Leverkusen bezogen, übergroß. Es mag nie böse Absicht gewesen sein - eher Unvermögen - diese Herkules-Aufgabe zu erkennen und gar noch zu bewältigen.

Betrachtet man neben dem sich selbst gerne als Dorf bezeichnenden Schlebusch die beiden großen Teile der Stadt, Wiesdorf und Opladen, so fällt schnell auf, Opladen ist im klassischen Sinne der eigentlich städtebaulich ausgeprägtere und gewachsene Stadtteil. Wiesdorf wird mehr durch das Bayerwerk und Einzelhandels-Zweckbauten aus den 70-er Jahren geprägt, als durch einen historischen Kern. Dennoch soll hier per Definition der Kristallisationspunkt für das „Stadt-Leverkusen-Gefühl“ sein?! Das wirkt doch sehr aufgesetzt.

Die Stadt Leverkusen ist eine Patchworkstadt. Diese Tatsache können und wollen wir nicht verstecken. Das müssen wir nicht, dies macht unsere Stadt aus!

Die Ausrichtung der Stadtentwicklung mit allen Konzepten auf die Leverkusener City bekommt der Gesamtstadt nicht und der Stadtteil „Wiesdorf“ ist damit auch nicht glücklich. Der Stadtteil wurde mit den Beton-City-Bauten seiner Seele beraubt. Würde man umgekehrt Opladen in den Mittelpunkt stellen, wäre die Geschichte Leverkusens der letzten Generation ebenfalls auf den Kopf gestellt. Eine intelligente Lösung muss her.

Eine Lösung, die den Stadtteilen gerecht werden kann und deren Eigenheiten erhält wird gesucht.

Für Opladen sprechen drei Schwerpunkte!

Opladen war seit dem Mittelalter Verwaltungssitz, auch lange Zeit für Wiesdorf. Die meisten städtischen Mitarbeiter sitzen in Opladen, häufig sogar noch in Gebäuden aus der Zeit, in der Opladen Kreisstadt war. Opladen sollte das Label **Verwaltungsstandort** der Stadt Leverkusen erhalten.

Beispiele für Verwaltungsstandorte in Opladen:



Landratsamt



Rathaus Opladen



Straßenverkehrsamt



Ordnungsamt

Opladen war und ist Ausbildungs- bzw. Schulstadt. Drei Gymnasien, ein großes Berufskolleg und nun ganz aktuell hinzugekommen die 11. Fakultät der Fachhochschule Köln. Von den anderen weiterführenden Schulen und den mit Abstand größten Grundschulen der Stadt noch gar nicht gesprochen. Opladen ist **Schulstadt**, eine Stärke die unbedingt offensiv hervorgehoben gehört.



Landrat-Lucas-Gymnasium



Marienschule Opladen



Berufskolleg Opladen

Opladen war immer auch **Einzelhandelsstadt**. Als solche ist sie in den vergangenen Jahren allerdings deutlich unter die Räder gekommen. Der Einzelhandel sollte dort stark sein, wo die Menschen wohnen. In und um Opladen wohnen die meisten Menschen der Stadt und daher muss Opladen auch wieder ein ansprechendes Angebot dafür erhalten. Es muss nicht gleich so überdimensioniert sein wie in der Leverkusener City, aber eben so, dass man für viele Dinge nicht mehr in andere Orte fahren muss.

Kurzfristig muss der Einzelhandel damit wieder auf gesunde Füße gestellt werden. Opladen kommt wieder!

Einige schöne Geschäfte haben wir noch:



Reformhaus Pothmann



Das Strumpfhaus



Norwozyn



Geschenkwerk



Vom Fass



Feinkochtopf

Diese drei Schwerpunkte (Verwaltungsstandort, Schulstadt, Einzelhandelsstadt) gilt es zu pflegen und wieder deutlich herauszustellen.

Vor 15 Jahren haben Opladener aus dem Kummer über den Niedergang Opladens heraus **„Opladen plus“** gegründet. Nicht als Ausgemeindungsinitiative, jedoch als Hinweis darauf, dass man mit der Entwicklung des Heimatortes sehr unzufrieden ist.

Seither sitzt „Opladen plus“ im Rat. Die Stimmen aus Bergisch Neukirchen, Lützenkirchen, Opladen und Quettingen waren bezogen auf die ganze Stadt Leverkusen so zahlreich, dass wir aus den letzten drei Wahlen sogar jeweils gesamtstädtisch in Fraktionsstärke gewählt wurden. Besonders emotional unser Ergebnis in diesem Jahr. Das einzige Direktmandat in Leverkusen, das nicht von der CDU oder SPD geholt wurde, errang „Opladen plus“ für den Bezirk Opladen Mitte.



„Opladen plus“ ein Zeichen dafür, dass der Opladener mehr will, als den ständigen Funktionsabzug aus Opladen nach Wiesdorf. Die Schließung des Bürgerbüros Ende 2010 hat in gewisser Weise das berühmte Fass zum Überlaufen gebracht und uns das wunderbare Wahlergebnis in diesem Jahr beschert. Die Botschaft ist womöglich angekommen.

CDU und Grüne haben uns eine Bündnisvereinbarung angeboten, die u. a. die Wiederkehr des Bürgerbüros in Opladen vorsieht. Nach reiflicher Überlegung sind wir dieses Bündnis eingegangen um mitzugestalten. Bisher ist diese Partnerschaft verlässlich. Gut möglich und wir hoffen sehr, dass sie wirklich sechs Jahre hält.

Kleines Zeichen mit großer Wirkung

Der Bund erlaubt seit gut zwei Jahren die Wiedereinführung bisher stillgelegter KFZ-Kennzeichen. Diese überraschende Entwicklung auf Bundesebene gibt einen netten Impuls für ein neues „**Wir-Gefühl**“. Nach langem Anlauf hat der Stadtrat Ende September die Wiederkehr unseres alten OP-Kennzeichens beschlossen. Hier hat ganz entscheidend unser Bündnis im Stadtrat mit der CDU und den Grünen diesen Weg mit geebnet. Wir sind überzeugt, in dem die Stadt Leverkusen dieses Stück ihrer Vorgeschichte wieder zulässt, ist ein Schritt getan, der die Patchworkstadt zueinander führt. Das OP-Kennzeichen wird eher vereinen als trennen. Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung.



Eine Riesenchance für Opladen ist die neue Bahnstadt. Hier meinen wir nicht nur den wunderschönen neue Stadtteil mit Wohnquartier, Campus, Wasserturm, Kesselhaus, Grünes Kreuz und Fachhochschule.

Das Beste kommt noch, nächstes Jahr wird die Westseite der Bahnstadt Realität!

Die gut 10 ha Entwicklungsfläche zwischen den bald gebündelten Gleissträngen der Personen- und Güterzugstrecke und dem alten Opladen. Eine neue Bahnallee, die den Verkehr aus der Neustadt herausnimmt und dort für Ruhe sorgt, ein neuer Park in den die Campusbrücke hineinführt (endlich ein Ersatz für den Goetheplatzpark!) und ein Busbahnhof der wirklich zentral und auch kompakt angeordnet ist.

Auf der Westseite soll zukünftig auch Einzelhandel ermöglicht werden, für den es in Opladen auf Grund der Kleinteiligkeit im Bestand keine geeigneten Flächen gibt. Viele neue Dienstleistungsflächen, direkt südlich am neuen Busbahnhof und damit perfekt erschlossen. Hunderte neue, zusätzliche Wohnungen für ganz unterschiedliche Nutzergruppen in bestens angebundener Innenstadtlage, die für zusätzliches frisches Leben in Opladen sorgen. Hier plant die Stadt Leverkusen gut und unbeirrt. Das können wir nur aus vollem Herzen unterstützen.

Die Krönung der Westseite ist der „**Turmhaus-Plan**“. Ein markantes hohes Gebäude am Kopf der Bahnbrücke als Tor zur Stadtmitte Opladen. Hier sollen zusätzliche Stadtverwaltungsplätze in der Mitte Opladens eingerichtet werden. Kurze Wege zur Stadtverwaltung für die Einwohner, die Opladen zudem weiter beleben!

Ein phantastisches Vorhaben!



Die Zukunft Opladens ist nicht mehr lange von den Gleisen gefangen!



Quelle:
neue bahnstadt opladen

So gibt es guten Grund zur großen Hoffnung für unser Opladen. Wir Opladener werden mit Argusaugen darauf zu achten haben, dass Opladen eine angemessene Rollenzuteilung in der Stadtteilgemeinschaft Leverkusen erhält und die vielen großen Chancen der neuen Bahnstadt genutzt werden.



In zehn Jahren werden wir erneut kritisch auf den Werdegang unseres Stadtteils Opladen zurückschauen.

Vielleicht wird ja noch was aus dem Leverkusen, das die kommunale Neugliederung 1975 erzeugt hat.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2015!

Ihre Stadtratsfraktion von **OPLADEN^{PLUS}**



Bahnhofstraße 12, 51379 Opladen, Tel.: 02171 - 44007, E-Mail: info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de, „Opladen Plus“ auf Facebook